

Neuerliches Ansuchen von Ursula Kaufmann um Entlassung aus der Leibeigenschaft. Ausf. o. O., vorgelegt 1723 April 20, AT-HAL, H 2625, unfol.

[1] Durchleüchtigster hertzog.

Gnädigster landtsfürst und herr, herr, etc.¹

Euer hochfürstlich durchlaucht etc. soll ich demütigst vorstellen, wass massen ich schon vor einem halben iahr umb gnädigste manumission² inständigst gebetten, biß dato aber noch keine gnädigste resolution³ erhalten.

Weil nun ich mein weniges zu Schan⁴ gelegenes gütel gern verkauffen, und mich zu meinem ehemann nacher Altstaten⁵ österreichische herrschafft, begeben, auch allda hausslich niederlassen möchte, dises aber ohne losslassung nicht vollziechen kan, alß gelanget an eüer hochfürstlich durchlaucht mein widerholt demüthigstes bitten, selbe geruhen doch umb Gottes willen sich meiner zu erbarmen und den gebettenen lossbrieff umb weiteren grossen schaden zu entkomen, gnädigst zu erthailen.

Solche hohe gnad werde ich nit ermanglen mit meinem gebett bey Gott abzudienen. Zu dessen gnädigster gewehrung mich in aller devotion empfehle

Eüer hochfürstlich durchleücht, etc.

Demüthigste

Ursula Kauffmännin⁶

von Schan

[2]

Präsentato⁷, den 20. April 1723.

[*Adresse*]

An den durchleüchtigsten fürsten und herren, herren Joseph Johann Adam deß Heiligen Römischen Reichs⁸ fürsten und regierer deß hausses Liechtensten, in Schlesien zu Troppau und Jägerndorff hertzogen, graffen zu Rittberg, ritteren deß Guldinen Vliesses, Grand d'Espagne der ersterer class⁹, der römisch kayserlichen auch königlich catholischen mayestät würckhlicher cammerern etc. etc.

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

² manumission: Freilassung. Vgl. Karl E. DEMANDT, *Laterculus Notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfe für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien* (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 7, 1998), S. 156.

³ Entscheidung.

⁴ Schaan, Gemeinde (A).

⁵ Altstadt, Fraktion der Stadt Feldkirch (A).

⁶ Kaufmann.

⁷ Vorgelegt.

⁸ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte* (843–1806), Köln-Weimar 2005.

⁹ Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüß) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.